

Beratungsstelle für Kindertagesstätten

Rathausallee 98
22846 Norderstedt

Tätigkeitsbericht 2015/2016

Die Beratungsstelle für Kindertagesstätten ist zuständig für 36 Kindertagesstätten, Krippen und Horte in Norderstedt, und ist mit 2 ½ Stellen besetzt. Das bisherige Angebot der Beratungsstelle für Kindertagesstätten wurde im September 2015 durch die pädagogische Fachberatung um eine Stelle erweitert.

Dem vorliegenden Bericht liegt der Zeitraum von August 2015 bis Juli 2016 zugrunde.

A. Zusammenarbeit innerhalb der Beratungsstelle

Die inhaltliche Erweiterung der Beratungsstelle um die Fachberatung und die daraus folgende fachliche Diskussion, machte deutlich, dass es zeitlich passend ist, gemeinsam eine Konzeption für die Beratungsstelle zu erarbeiten, die auch der Außendarstellung dienen soll. Die Erstellung der Konzeption der Beratungsstelle nahm einen umfangreichen Zeitanteil ein. Es wurden Aufgabenbereiche und Schnittstellen der beiden Fachbereiche geklärt und beschrieben. Daraus ergeben sich für die Zusammenarbeit Arbeitsaufteilungen, je nach fachlicher Ausrichtung der Tätigkeiten.

Das Team der Beratungsstelle führt wöchentliche gemeinsame Dienstbesprechungen durch. Neben Organisation, Erörterung aktueller Themen und Aufgaben, finden auch kollegiale Beratungen statt.

Regelmäßig, in größeren Abständen, finden auch Besprechungen mit der Amtsleitung statt, die sich auch an der Diskussion um die Konzeption beteiligt hat.

B. Pädagogische Fachberatung

Die Stelle der Pädagogischen Fachberatung gibt es seit September 2015 als erweitertes Angebot der Beratungsstelle für Kindertagesstätten.

Nach der Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss wurden alle Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen in Norderstedt von Frau Gattermann schriftlich über das Angebot informiert.

Um diese neue Beratungsangebot bekannt zu machen, stand die Kontaktaufnahme zu den Leitungskräften von Kindertagesstätten und anderen Norderstedter Institutionen im Vordergrund. Einige Einrichtungen/ Träger nahmen von sich aus Kontakt zur Fachberatung auf.

In Gesprächen und Besichtigungen vor Ort in den verschiedenen Kindertagesstätten, stellten die Leitungskräfte der Fachberaterin ihre Pädagogischen Konzepte und Schwerpunkte der Betreuungstätigkeit vor. Im Dialog fand eine Erörterung von Wünschen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der fachlicher Unterstützung statt.

Mit Teilnahme an verschiedenen bestehenden Gremien/ Arbeitskreisen / Arbeitsgruppen im sozialen Umfeld, konnte das Tätigkeitsfeld der pädagogischen Fachberatung vorgestellt werden.

I. Beteiligung an Arbeitsgruppen/ Arbeitskreisen

„Norderstedter Leitungskonferenz“

Die „Norderstedter Leitungskonferenz“ ist ein monatliches, trägerübergreifendes Arbeitstreffen von Kita-Leitungskräften, deren Anfänge schon in die 1970er Jahren lagen.

Im Teilnehmerkreis wurde beschlossen, dass Organisation und Durchführung der Sitzungen zukünftig von der Pädagogischen Fachberatung der Beratungsstelle für Kindertagesstätten wahrgenommen wird.

Inhalte der Arbeitstreffen sind u. a. Austausch über unterschiedliche Pädagogische Konzepte, Fortbildungen und kollegiale Beratungen. Wichtiger Bestandteil der Arbeitstreffen ist die Verbreitung von Informationen und Angeboten aus den Sozialräumen/ dem gesamten Stadtgebiet in die Kinderbetreuungseinrichtungen.

So nahmen Frau Wientapper-Joost (ASD Jugendhilfeplanung) und die NetzwerkerInnen/ KoordinatorInnen an einer Sitzung teil und eine Übersicht der Angebote aus den verschiedenen Sozialräumen wurde vorgestellt.

Frau Jebe und Frau Schmidt vom Sozialwerk Norderstedt e. V. haben über die aktuelle Kursangebote informiert. Sie bieten den Kindertageseinrichtungen die Durchführung eines Wahrnehmungsparcours an, mit dem Schwerpunkt „Suchtprävention in Kindertagesstätten“.

Frau Grunwaldt, Leiterin der Frühförderung Norderstedt/ Diakonisches Werk berichtete zum Thema „Einzel- und Gruppenintegration“ in Kindertagesstätten.

Es wurde ein Fachvortrag zum Thema „Konflikte/ Konflikttraining“ wurde Frau J. Jung-hans (Kommunikationsberaterin) gehalten.

Arbeitsgruppe „Entwicklung von Bindungs-und Beziehungsfähigkeit“

Dieses trägerübergreifende Arbeitstreffen von Fachberaterinnen, Führungskräften von Kitas, Führungskräften der Frühförderung Norderstedt findet seit vielen Jahren unter Leitung von Herrn Hiegele (Beratungsstelle für Kindertagesstätten) statt.

Wesentliche Inhalte sind Fachgespräche/ Fachaustausch und die Entwicklung von Handlungskonzepten für die Betreuung von Kindern mit sozial-emotionalen Entwicklungsproblemen.

Aktuell unterstützen die Mitglieder der AG das Pilotprojekt „Elternbasierte Eingewöhnung“ in der Kita Hummelhausen („Der Kinder wegen GGmbH“) bei der Entwicklung und Auswertung einer Eltern- und Mitarbeiterbefragung.

Begleitung des Qualitätsentwicklungsprozesses der städtischen Kindertagesstätten

Der Fachbereich Kindertagesstätten der Stadt Norderstedt wird in einem Qualitätsentwicklungsprozess über einen Zeitraum von 2 Jahren extern durch eine Fachberaterin beraten und begleitet. Gemeinsam mit der Amtsleitung, Fachbereichsleitung, den Kita-Leitungskräften, Stellvertretenden Leitungskräften, Pädagogischen Fachkräften und SachbearbeiterInnen wird ein Handbuch zum Qualitätsmanagement entwickelt. An diesen Arbeitseinheiten nimmt die Fachberatung teil und es finden Austausch-, Reflexions- und Planungsgespräche finden zwischen der projektverantwortlichen externen Fachberaterin, Herrn Mundt (Fachberater im Fachbereich Kindertagesstätten) und der Fachberatung statt.

Erkenntnisse zum Verfahren und Umgang mit Qualitätsentwicklungsinstrumenten, zur Qualitätssicherung und Evaluation sind u. U. übertragbar und hilfreich für die Beratung und Begleitung nichtstädtischer Einrichtungen.

II. Kontakte /Vernetzung

Bundesprogramm „Sprache als Schlüssel zur Welt“

Es nehmen aus Norderstedt 4 Kindertagesstätten an dem Bundesprogramm teil (2x Kitas vom Kitawerk, 2 städtische Kitas). Zu den Teilnahmevoraussetzungen gehört, dass 10-15 geförderten Kitas, in einem Verbund, spezielle Fachberatung zu diesem Thema in Anspruch nehmen. An den Sondierungsgesprächen hat sich die pädagogische Fachberatung beteiligt und die Interessen der vier Kindertagesstätten vertreten. Ein Verbund könnte im Kreis Stormarn durch die Bereitschaft der „Lebenshilfe Ahrensburg“, die Trägerschaft für diese spezielle Fachberatungsstelle zu übernehmen, zustande kommen.

Berufsbildungszentrum Norderstedt (BBZ)

Seit August 2015 wird am BBZ der Ausbildungsbereich „Sozialpädagogische Assistentin/ Assistent“ durchgeführt. Eine Zusammenarbeit wird als wichtige Schnittstelle zwischen Ausbildung und pädagogischen Praxis gesehen. Eine Anbindung zukünftiger pädagogischer Fachkräfte kann ein positiver Synergieeffekt sein. Kontaktmöglichkeiten wurden von der Fachberatung genutzt:

- Teilnahme an einem Ausbildungstreffen
- „Tag der offenen Tür“ im BBZ
- Teilnahme an einer Dienstbesprechung im Fachbereich SPA Ausbildung
- Teilnahme an einem Informationsabend für neue Schülerinnen/ Schüler und ihre Eltern

„Regio Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie“

Im August hat Frau Dr. Streiferdt in der Beratungsstelle das Angebot einer Eltern-Kind Gruppe in der Tagesklinik vorgestellt. Es war ihr Anliegen, die Kontakte der Beratungsstelle zu den Kindertagesstätten in Norderstedt zu nutzen, um dieses Angebot vorzustellen. Es wurden zwei Termine festgelegt, um vor Ort in der Tagesklinik interessierte pädagogische Fachkräfte über die Arbeit dort zu informieren, sowie ihnen die Räumlichkeiten der Klinik zu zeigen. Eine entsprechende Einladung von Frau Dr. Streiferdt für den 27.09.16 und den 13.10.16 wurde von der pädagogischen Fachberatung an die Einrichtungen weitergeleitet.

III. Fachaustausch in Gesprächsrunden

„Arbeitskreis der FachberaterInnen“

Im Januar 2016 wurden von der Fachberatung alle, für Norderstedter Betreuungseinrichtungen zuständigen Fachberaterinnen/ Fachberater zu einem ersten Arbeitstreffen eingeladen. Es gibt insgesamt acht FachberaterInnen (Träger sind: Kitawerk, „Der Kinder wegen GGmbH“, Diakonisches Werk, DRK, AWO, Caritas SH, Tagespflege e.V., Stadt

Norderstedt, sowie das trägerübergreifende Angebot der Beratungsstelle für Kindertagesstätten).

Dieser Zusammenschluss wurde von den Beteiligten begrüßt und als regelmäßiges Treffen eingerichtet. Bei den Sitzungen findet ein Fachaustausch zu aktuellen Themen statt. Es besteht der Wunsch, künftig an gemeinsamen Projekten zu arbeiten/ gemeinsame Projekte zu planen.

IV. Einzelveranstaltungen

- Einladung von Frau Gattermann an alle Träger Norderstedter Kinderbetreuungseinrichtungen zum Auftakt Vertragsneuverhandlung. Vorstellung der pädagogischen Fachberatung in diesem Kreis.
- Teilnahme am jährlichen Treffen zum Austausch „Stand der Integrativen Betreuung in Norderstedt“ (u. a. Leitungskräfte, Heilpädagogen, Leitungskräfte der Frühförderung, Hilfeplanerin der Eingliederungshilfe vom Kreis Segeberg).
- Einladung von Frau Gattermann zur „Integrativen Betreuung in Norderstedter Kindertagesstätten“ Auftrag/ Anfrage JHA
- Einladung von Frau Gattermann zum Austausch „Qualität vor Ort“ Bewerbung „Norderstedt als Modellkommune“. Eine Bewerbung wurde von den TeilnehmerInnen befürwortet und von Frau Gattermann eingereicht.
- Einladung von Frau Gattermann „Runder Tisch- Betreuungsmöglichkeiten für Kinder mit Fluchterfahrung“. Hier wurden über aktuelle Bedarfe von Familien mit Fluchterfahrung berichtet und gemeinsam Integrationsmöglichkeiten entwickelt.
- In Zusammenarbeit mit Frau Helm, Koordinatorin im Familienzentrum Falkenberg fand ein Treffen mit Kita- Leitungskräften aus dem Sozialraum statt. Es wurden von Frau Helm die Angebote für Familien vorgestellt.

V. Angebote für pädagogische Fachkräfte

Einzelberatung Elterngesprächstraining

Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit einer Leitungskraft (freier Träger) entwickelt und richtet sich an pädagogische Fachkräfte nach dem Übergang von der Ausbildung in das Berufsfeld. Es betrifft sowohl Erzieherinnen und Erzieher, als auch Sozialpädagogische Assistentinnen und sozialpädagogischen Assistenten.

Die TeilnehmerInnen setzten sich im Dialog mit der Fachberaterin mit den Anforderungen der Elternzusammenarbeit bei der täglichen Betreuungstätigkeit auseinander. Unterstützende, praxisbegleitende Arbeitsmaterialien (Z. B. Handreichung vom Ministerium für Soziales, Broschüre „Elternkooperation“) wurden bearbeitet und Gesprächsführung im Rollenspiel erprobt.

Dieses Beratungsangebot wurde den pädagogischen Fachkräften der Einrichtung im Rahmen einer Dienstbesprechung von der Leitungskraft und der Fachberatung vorgestellt.

„Betreuung von Kindern im Alter unter 3 Jahren“

Das Angebot richtet sich an 10 pädagogische Fachkräfte aus Krippen- und Familiengruppen (Erzieherinnen / Erzieher, Sozialpädagogische Assistentinnen / Assistenten).

Dieses Angebot legt den Fokus auf die Entwicklungsbedürfnisse von Kindern in den ersten drei Jahren und die sich daraus ableitenden Qualitätsanforderungen in der außerfamiliären Betreuung von Kleinkindern. Verschiedene Fachinhalte werden vermittelt und bearbeitet. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen sich gegenseitig durch ein hohes Potential an praxisnahen und alltagstauglichen Umsetzungsmöglichkeiten. Die Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns eröffnen den Fachkräften Möglichkeiten zum Perspektivwechsel und kann Veränderungsprozesse einleiten.

Die Treffen finden jeweils abwechselnd in den verschiedenen Kindertageseinrichtungen der Teilnehmerinnen statt. Dabei stellt jede Teilnehmerin das pädagogische Konzept der Krippengruppe, in der sie arbeitet, vor. Im Anschluss findet eine Besichtigung der Räumlichkeiten statt. Diese umfangreichen Einblicke und Kontakte ermöglichen einen intensiven Fachaustausch und fördern die Kontakte zwischen den Fachkräften.

Die Arbeitstreffen finden 1 x monatlich für 2 Stunden statt. Es nehmen 5 Fachkräfte aus städtischen Kindertagesstätten und 5 Fachkräfte aus Kindertagesstätten anderer Trägern teil.

„ Pädagogische Fachkräfte in der integrativen Betreuung“

Das Angebot ist eine Kooperationsveranstaltungsreihe der Frühförderung Norderstedt und der pädagogischen Fachberatung.

Es richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Heilpädagoginnen / Heilpädagogen, Erzieherinnen/ Erzieher aus Integrationsgruppen, Regelgruppen mit Einzelintegration.

Der inhaltliche Schwerpunkt dieses Angebots liegt in der Auseinandersetzung mit allen Fragestellungen zur integrativen/inkluisiven Betreuung in Kindertageseinrichtungen. Verschiedene Fachinhalte werden vermittelt und bearbeitet. Z. B. Möglichkeiten der Beantragung von Fördermaßnahmen, Erstellung von Förderplänen, Berichtswesen, Elternkooperation sowie Durchführung von Fördermaßnahmen.

Die Treffen finden jeweils abwechselnd in den verschiedenen Kindertageseinrichtungen der TeilnehmerInnen statt. Dabei stellt jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer das pädagogische Konzept der Integrationsgruppe / Regelgruppe in der sie/er arbeitet vor. Im Anschluss findet eine Besichtigung der Räumlichkeiten statt. Diese umfangreichen Einblicke und Kontakte ermöglichen einen intensiven Fachaustausch zwischen den Fachkräften.

Die Arbeitstreffen finden 1x monatlich statt. Es nehmen 11 Fachkräfte (HeilpädagogInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen) teil, davon kommen 6 aus städtische Einrichtungen und 5 aus Kindertagesstätten von anderen Trägern.

Fortbildungstag „Traumapädagogik“ für pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und der Tagespflege in Norderstedt

Im Auftrag des Sozialministeriums des Landes Schleswig-Holstein werden für MitarbeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen und der Tagespflege kostenfreie Fortbildungen zu traumapädagogischen Fragestellungen angeboten.

Für die Region Süd bieten Fachkräfte von „TiK Wendepunkt“ aus Elmshorn unterschiedliche Fortbildungen und Supervision an (www.wendepunkt-fortbildung.de/tik-sh-sued).

Bei der Auftaktveranstaltung wurde mitgeteilt, dass die Möglichkeit besteht, diese Fortbildungen auch vor Ort, d.h. in Norderstedt durchzuführen. Eine Abfrage bei den Leitungskräften ergab ein hohes Interesse an diesem Angebot.

Eine eintägige Fortbildung mit 15 pädagogischen Fachkräften findet als trägerübergreifende Veranstaltung am Dienstag, dem 24.01.2017 in den Seminarräumen des Norderstedter Rathauses statt. Die Organisation wurde von der Fachberatung vorgenommen.

VI. Teilnahme an Fachtagungen

- „Betreuung von Kindern deren Eltern psychisch erkrankt sind“ („Lebenshilfe e. V. Rendsburg)
- Fachtag in der „Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt“ (Diakonisches Werk, Norderstedt)
- Auftaktveranstaltung „Traumapädagogik“ TiK Wendepunkt e. V. (Elmshorn, Landesauftrag für die Region Süd Holstein)

VII. Zusatzqualifikation „Pädagogische Fachberatung für Kindertagesstätten“

Seit September 2016 findet die Zusatzqualifikation „Pädagogische Fachberatung für Kindertagesstätten“ bei Pädiko e. V. statt (anerkannter Träger der Weiterbildung und der freien Jugendhilfe in Kiel). Die Fachberaterin nimmt an diesem Angebot teil.

Inhalte sind u. a.:

- Teamentwicklung
- Gesprächsführung und Beratung
- Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungskonzepte
- Organisations- und Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement

Der zeitliche Rahmen umfasst vier Zweitagesmodule sowie eine Blockwoche.

Der Abschluss erfolgt am 17. / 18.02.2017 in Form einer Projektarbeit.

C. Psychologische Fachberatung

I. Tätigkeitsbereiche

Die Erarbeitung einer gemeinsamen Konzeption war im Berichtszeitraum von zentraler Bedeutung und nahm einen entsprechend großen Zeitanteil ein. Die Arbeit der Psychologischen Fachberatung umfasst Supervision und Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte¹, fallbezogene Hilfen im System Fachkräfte-Kinder-Eltern, Zusammenarbeit im psychosozialen Netz und sonstige Tätigkeiten. Durch die intensive Arbeit an der Konzeption ist der prozentuale Anteil des Tätigkeitsbereichs „Sonstige Tätigkeiten“ gestiegen.

Tätigkeitsbereiche	Anteil Arbeitszeit			
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Supervision/Beratung/Fortbildung der Fachkräfte	16,6%	30,4%	42,1%	30,6%
Hilfen im System Fachkräfte - Kinder- Eltern	44,5%	41,1%	41,0%	30,6%
Arbeit im psychosozialen Netz	4,3%	3,4%	3,4%	3,3%
Sonstige Tätigkeiten	34,6%	25,1%	13,5%	35,4%

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen u.a. tel. Beratungen, Dienstbesprechungen, eigene Supervisionen / Fortbildungen und Bürotätigkeiten.

Tab. 1

Der prozentuale Anteil an Kontakten mit den pädagogischen Fachkräften ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum unverändert hoch, wie Tab. 2 zeigt.

Kontakte	2014/15	2015/16
Kinder	16,0%	14,7%
Päd. Fachkräfte	68,9%	69,1%
Eltern	15,1%	16,2%

Tab. 2

Tab. 3 zeigt, dass im Bereich Supervision, Beratung und Fortbildung von Fachkräften die externen Beratungen nach § 8a SGB VIII weiterhin den größten Anteil einnehmen.

Supervision/Beratung der Fachkräfte	Anteil Arbeitszeit	
	2014/15	2015/16
Einzelsupervision / Beratung	10,4%	14,6%
Gruppensupervision	20,4%	25,3%
Teamgruppensupervision	14,6%	12,1%
Fortbildung nach § 8a SGB VIII	3,9%	3,1%
externe Beratung nach § 8a SGB VIII	50,7%	42,8%

Tab. 3

Eine externe Beratung fand in 20 Fällen statt.

¹ In den Kindertagesstätten sind Erzieherinnen und Erzieher, sozial-pädagogische Assistentinnen und Assistenten sowie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen tätig. Wir nennen sie im Folgenden Fachkräfte.

Bei den Hilfen im System Fachkräfte - Kinder - Eltern hat sich der Anteil der gemeinsamen Beratungen von pädagogischen Fachkräften und Eltern nahezu verdoppelt und nimmt mit 26,7% den größten Anteil ein. In der Regel umfassen diese Beratungen zwei bis vier Termine.

II. Fallstatistik Einzelfallhilfen

Im Berichtszeitraum wurden 55 Fälle behandelt. Davon sind 23 Fälle Neuanmeldungen, das sind 42% der Fälle. 34 Kinder sind männlich (62%) und 21 sind weiblich (38%). Tabelle 5 zeigt die behandelten Fälle von 2014 bis 2016.

Vergleichende Fallstatistik 8/2014 – 7/2016

	2014 /15		2015 /16	
Traumatisierung	39	60,9%	32	58,2%
Missbrauch, Gewalt, Vernachlässigung	6	9,4%	3	5,5%
schwere Beziehungsstörungen	33	51,6%	29	52,7%
Neurosen	15	21,9%	11	20,0%
Andere Symptome / Ursachen	11	17,2%	12	21,8%
Auffälligk. im Kontext von Hochbegabung	4	6,3%	2	3,6%
Trennung/Scheidung/Verlust durch Tod	6	9,4%	8	14,5%
Entwicklungsstörungen	1	1,6%	2	3,6%
Fälle gesamt	64		55	

Tab. 5

Wie in den Jahren zuvor liegt der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Traumatisierung. Der Anteil dieser Fälle bleibt weiterhin hoch.

Im Vergleich zum vorigen Berichtszeitraum hat sich der Anteil der Kinder bis 4 Jahre weiter erhöht von 62,6% auf 69,1%.

Die geschlechtsspezifische Verteilung zeigt die Tabelle 6.

Verteilung nach Geschlecht

	2014/15		2015/16	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
Traumatisierung	69%	31%	59%	41%
Gewalt / Vernachlässigung	67%	33%	33%	67%
schwere Beziehungsstörungen	70%	30%	62%	38%
Neurosen	43%	57%	55%	45%
andere Ursachen	73%	27%	67%	33%
Auffälligk. im Kontext von Hochbegabung	75%	25%	50%	50%
Trennung/Scheidung/Verlust durch Tod	67%	33%	75%	25%
Entwicklungsstörungen	k.A.	k.A.	50%	50%
gesamt	64%	36%	60%	40%

Tab. 6

III. Krippenbereich

Im letzten Tätigkeitsbericht wurde das Pilotprojekt „Erweitertes Eingewöhnungskonzept im Krippenbereich der Kita Hummelhausen“, das in Zusammenarbeit mit der „AG Entwicklung von Bindungs- und Beziehungsfähigkeit“ entstanden ist, bereits erwähnt. Es beruht auf dem Konzept einer „elternbasierten Eingewöhnung“. Der Aufbau der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften beginnt vor der Aufnahme der Kinder in die Krippe, um einen sanften und bindungsfördernden Übergang der Kleinstkinder vom Elternhaus in die Krippe zu ermöglichen. Das Projekt hat 2015 begonnen und die ersten Ergebnisse sind überaus positiv. Die Evaluation des Projektes findet zurzeit statt.

D. Fazit / Ausblick

Die gemeinsam erarbeitete Konzeption bildet die Grundlage für das Zusammenwirken der beiden Fachbereiche der Beratungsstelle. Sie soll den Leitungskräften der Einrichtungen vorgestellt und mit ihnen erörtert werden mit dem Ziel einer aktuellen Bedarfsermittlung.

Norderstedt, den 23.01.2017

Heike Rieger

Petra Mahlau

Wolfgang Hiegele

Beratungsstelle für Kindertagesstätten